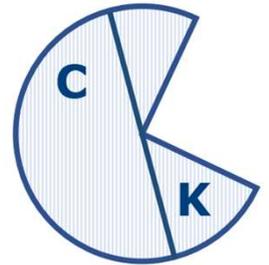


20. März 2023

Sitzung des Ausschusses für Familie und Jugend der Stadt Offenburg



Zukunftsperspektiven für die stationäre Langzeitpflege

Entwicklung zukunftsfähiger und bedarfsgerechter Szenarien und Modelle für die Stadt Offenburg



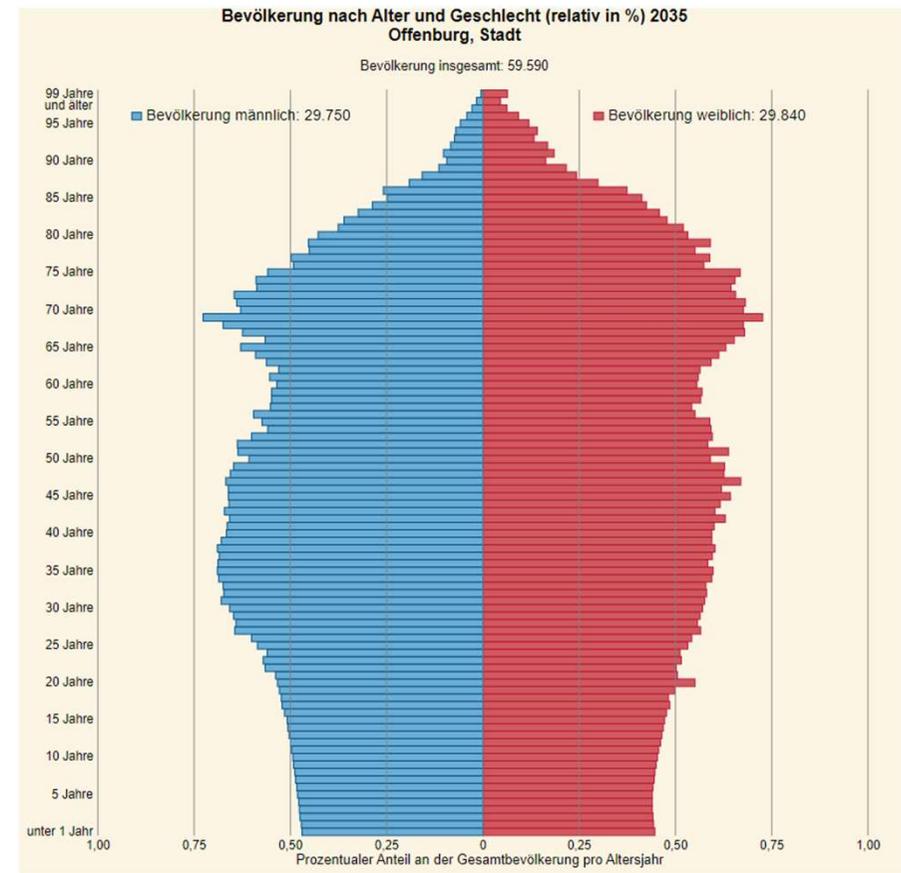
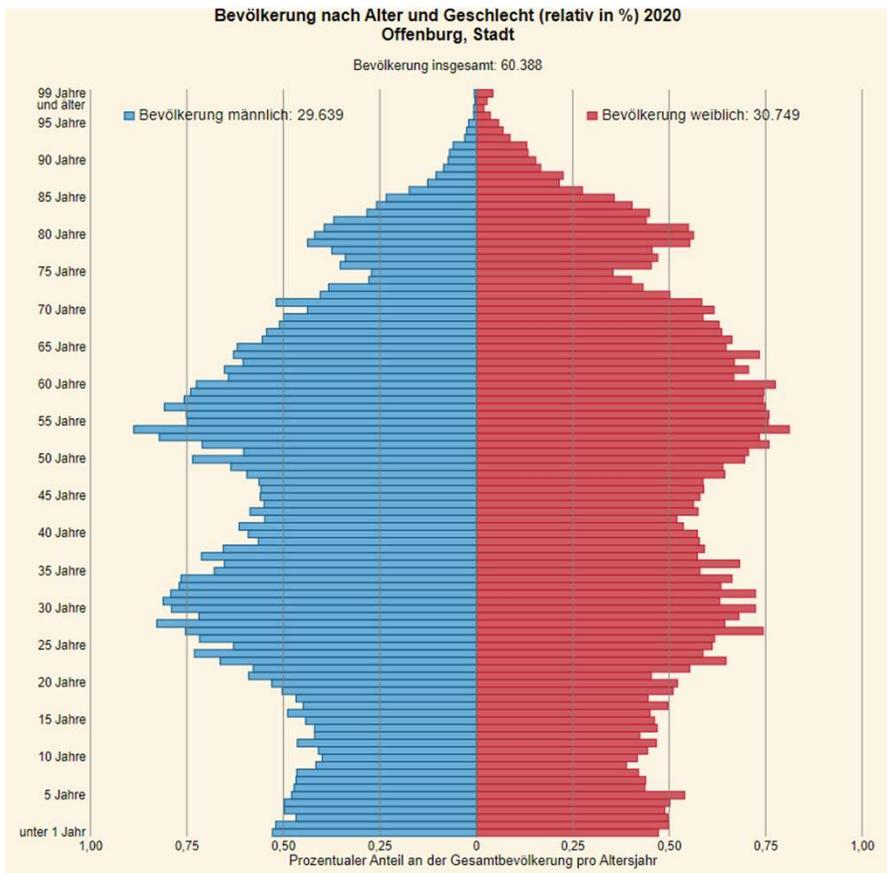
Prof. Dr. Cornelia Kricheldorff
Beratung – Prozessbegleitung - Training

Barbarastr. 7
79106 Freiburg

Tel. 0761-20 888 138

Mobil +49 151 150 11664

Die demografische Entwicklung in der Stadt Offenburg



Die amtliche Pflegestatistik – veröffentlicht am 15.12.2022

Pflegebedürftige 2021 nach Versorgungsart

5,0 Millionen Pflegebedürftige insgesamt

zu Hause versorgt:
4,17 Millionen (84 %)

in Heimen
vollstationär versorgt:
793 000 (16 %)

durch
Angehörige:
2,55 Millionen
Pflege-
bedürftige
(Pflegegrad 2
bis 5)

zusammen mit/
durch
ambulante
Dienste:
1 047 000
Pflege-
bedürftige
(Pflegegrad 1
bis 5)

im Pflegegrad 1
(mit ausschließlich
landesrechtlichen
bzw. ohne
Leistungen der
Heime und
Dienste):
565 000 Pflege-
bedürftige
Auch durch
Angehörige
versorgt.

durch 15 400
ambulante
Dienste mit
442 900
Beschäftigten

in 16 100
Pflegeheimen ¹ mit
814 000 Beschäftigten

¹ Einschl. teilstationärer Pflegeheime.

Zukunftsperspektiven für die stationäre Langzeitpflege

Prof. Dr. Cornelia Kricheldorf



Das WTPG* in Baden-Württemberg (seit 31. Mai 2014 in Kraft)

* Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz in Ba-Wü

Das WTPG vor und nach der Änderung

Schaubild: Wohnformen außerhalb und innerhalb des neuen Heimrechts

(Gesetz für unterstützende Wohnformen, Teilhabe und Pflege, WTPG)

SOZIALMINISTERIUM BADEN-WÜRTTEMBERG, FEBRUAR 2014

Wohnen zu Hause	Betreutes Wohnen	Selbstverantwortetes gemeinschaftliches Wohnen	Ambulante betreute Wohngemeinschaft	Erprobungsregelung	Stationäre Einrichtung („Heim“)
Vollständige Selbstbestimmung	Neben der Überlassung von Wohnraum lediglich allgemeine Unterstützungsleistungen (z.B. Hausnotruf, Hausmeister)	Freie Wahl der Pflege- und Unterstützungsleistungen	Von einem Anbieter verantwortet, Bewohner der WG haben die freie Wahl, externe Pflegeangebote in Anspruch zu nehmen	Abweichungen von einzelnen Anforderungen an stationäre Einrichtungen (Heim) sind möglich	Bewohner nehmen Wohnraum eines Trägers in Anspruch und verpflichten sich zur Abnahme von Pflege- und Unterstützungsleistungen des Trägers „aus einer Hand“
		Mit dementen oder unter rechtlicher Betreuung stehenden Personen?			
		Nein			
		Ja			
		Kontinuierliche Einbindung der Angehörigen bzw. der Ehrenamtlichen in die Alltagsgestaltung			
Diese Wohnformen fallen nicht unter das WTPG		Heimaufsicht überprüft Konzeption, auch bei Verdacht auf Nichteinhaltung	Abgestufte staatliche Aufsicht		
keine Kontrolle durch die Heimaufsicht		Wohnform muss der Heimaufsicht angezeigt werden	Abgestufte Kontrollen der staatlichen Heimaufsicht, abhängig vom Grad der Fremdbestimmung		



Sozialräumlich orientierte Versorgungskette

Sicherung der Pflege in gewohnter Umgebung in der Logik einer Caring Community



Der Entwicklungsprozess

Zukunftsperspektiven für die stationäre Langzeitpflege



April 2023 – Prozessauftritt

- Information zur Zielsetzung, zur Vorgehensweise und zum Ablauf des Prozesses
- Impulsvortrag (in leichter Sprache) durch Prof. Dr. Cornelia Kricheldorff
- Vertiefung und Diskussion in moderierten Kleingruppen

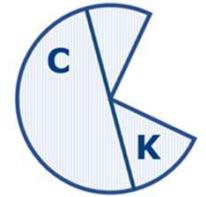
Zielgruppen: Träger der ambulanten und stationären Altenhilfe; Vertreter*innen aus: Migrationsverbänden; Seniorenbeirat; Bürger*innen in unterschiedlichen Lebenslagen (typische Berücksichtigung von Alter, Geschlecht, sozialer Hintergrund); engagierte Personen aus dem Seniorenbüro; PSP; NBH; FB 9; Sozialplanung LRA Ablauf;

Juni bis Oktober 2023 – Online-Exkursionen

- Interessante Modelle und bereits bestehende Einrichtungen mit neuen konzeptionellen Ansätzen in Baden-Württemberg werden ausgewählt und in insgesamt 4 Online-Veranstaltungen präsentiert. Dieser Prozess wird koordiniert und fachlich-inhaltlich begleitet durch Prof. Dr. Cornelia Kricheldorff;

Zielgruppe: Interessierte TN*innen aus der Auftaktveranstaltung bzw. weitere Personen

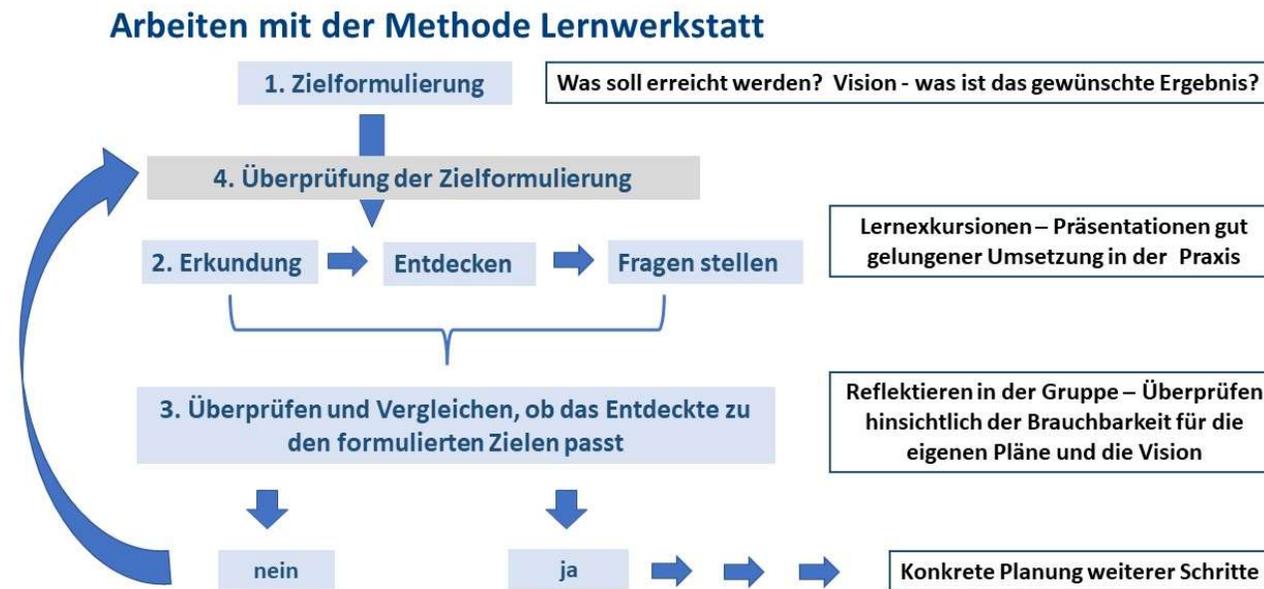
Der Entwicklungsprozess Zukunftsperspektiven für die stationäre Langzeitpflege



November 2023 – Lernwerkstatt

- Moderierte Reflexion über die Modelle und Einrichtungen, die besucht worden sind und Prüfung der Übertragbarkeit auf die Situation in der Stadt Offenburg. Gearbeitet wird mit der Methode Lernwerkstatt (vgl. Abb. 4)

Zielgruppe: TN*innen an den Exkursionen



November 2023 bis Mitte Februar 2024 - Beteiligungsplattform „mitmachen.offenburg.de“

- Eröffnung der Beteiligungsplattform „mitmachen.offenburg.de“
- Einstellen und Hochladen der als sinnvoll und brauchbar identifizierten Ideen und Modelle auf der Plattform (Ergebnisse der Lernwerkstatt)
- Anregungen, Ergänzungen, etc. durch Bürger*innen
- Rückmeldung an FBL und BM
- Eventuell Nachjustierung



März 2024 – Ideenwerkstatt

- Die Ergebnisse der Lernwerkstatt und die präferierten Modelle und Konzepte werden einer breiteren Fachöffentlichkeit vorgestellt – die Teilnehmer*innen der Lernwerkstatt übernehmen einen aktiven Part in der Präsentation
- Die Ergebnisse werden zusammengefasst und gehen an BM Kopp und Frau Köllner

Zielgruppen: Vertreter*innen von Trägern, Initiativen, Vereinen und Kommune

Mai 2024 – Abschlussveranstaltung

- Vorstellung der Prozessergebnisse an die Teilnehmer*innen aus Auftaktveranstaltung und der Lernwerkstatt

Juli 2024 – Ergebnisbericht liegt vor



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!